

Philipp Bernhofer

Bernau, 1.4.07

Leserbrief zum Artikel „Das Ende des Tackerns?“ vom Wochenende 31.3. / 1.4.07, Seite 7

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Sprecher der BI „Strahlenarmes Bernau“, die seit November 06 gegen einen Masten am Bernauer Bahnhof kämpft. Die Oberammergauer Bürger habe ich anlässlich einer Unterschriftenübergabe im Landtag kennen gelernt. Das Zitat stammt aus dem damaligen Gespräch mit Minister Schnappauf. Die verwendeten Zahlen stammen vom Umweltinstitut München.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie meinen Leserbrief abdrucken würden.

Mit freundlichen Grüßen,

Ph.Bernhofer

Mobilfunkgrenzwert – ein Skandal!

Das Bayerische Landesamt für Umwelt stellt fest, dass in Oberammergau nur 5% des gesetzlich erlaubten Grenzwertes für Mobilfunkstrahlen gemessen wurden. Der unbedarfte Leser wird sich denken, was regen sich die denn auf, wahrscheinlich alles nur Hysterie. Jeder sollte aber wissen: Der Grenzwert in Deutschland beträgt ca. 10000mW/m², in vielen Nachbarländern aber nur 100 mW/m²! So wären 5% in Deutschland in der Schweiz gleichbedeutend mit einer 5-fachen Überschreitung des dortigen Grenzwertes! Noch krasser: Baubiologen raten, wenn im Schlafzimmer 0,01mW/m² gemessen werden, sollte man die Schlafstelle woanders wählen. Ich habe die betroffenen Oberammergauer persönlich kennen gelernt und war über deren Leid schockiert. Ich möchte mit einem Zitat von Minister Schnappauf schließen: „Ein Grenzwert, der Menschen krank macht, ist kein Grenzwert!“

Ph.Bernhofer